Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der zürcherische kantonale Handwerker- und Gewerbeverein tagte in Männedorf am Sonntag 70—80 Mann start unter dem Vorsitz von Sekundarlehrer Weber. Jahresrechnung und Jahresdericht wurden genehmigt. Hierauf reserierte Alt-Oberrichter Wolf über das neue Rechtspflegegesetz mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Richter. An das Referat schloß sich eine Diskussion. Ferner wurden das Lehrlingsprüsungsgesetz und der Zolltaris diskutiert.

Die Maurergewerkschaften und der Handlangerbund Bern haben beschloffen, folgende Lohnforderungen aufzust Men: für Maurer 55 Rp., für Handlanger 40 Rp. und für Pflasterbuben 30 Rp. als minimalen Stunden= lohn. Eine Kommission, welcher auch der städtische Arbeiterfetretar Bischoff angehört, murde aufgestellt, um mit den Bauherren zu unterhandeln. Während der Unterhandlungen soll nach einhelligem Beschluß des Handlangerbundes die Arbeit ruhen. Früher bestand ein tarifmäßiger Stundenlohn für die Maurer von 45 bis 52 Rp. und es wurden allgemein 50 Rp. ausbezahlt. In letter Zeit scheint von Seiten der Meister der Versuch gemacht worden zu sein, diesen Lohn herabzudrücken. Die Maurer und die Handlanger find aber der Meinung, daß die Baumeister gute Jahre hinter sich haben und nach kurzem Stillstand das Baugeschäft neuerdings wiederum im Aufschwung begriffen sei. Infolge deffen hätten die Bauarbeiter, welche alljährlich während Monaten ber Arbeitolofigkeit ausgesett feien, das Recht, eine Mehrforderung zu stellen, um sich eine ordentliche Jahreveristenz zu sichern.

Eine Delegiertenversammlungst. gallischer Holzarbeiterverine beschloß auf Grund eines Reserates von Redaktor Weber, beim ft. gallischen Justiz- und Polizeidepartement Schritte zu tun, damit das Geseh betreffend Einsüh-rung gewerblicher Schiedsgerichte demnächst definitiv in Arast treten könne.

Perschiedenes.

Gewerbliche Preisarbeit. Der Berlag der "Schweiz. Gewerbezeitung" hatte s. Z. ein Preisausschreiben erslassen über das Thema; "Wie kann der Handwerker und Gewerbetreibende bei den heutigen Erwerbsverschreibende bei den heutigen hältnissen sein Geschäft in die Höhe bringen und kon-kurrenzfähig erhalten?" Es gingen 24 Arbeiten ein. Ms Preisrichter funktionierten die HH. Nationalrat Berchtold, Gewerbemuseumsdirektor Blom in Bern, Nationalrat Hirter, Möbelfabrikant Baumann in Horgen und Projeffor Ralin in Ginfiedeln. Es wurden drei Preise zuerkannt und zwar der erste (200 Fr.) Herrn Bär, Direktor der Ziegelei Paradies bei Schaffhausen, der zweite (100 Fr.) Frl. Hanna Krebs, Sekundar-lehrerin in Bern, und der dritte (50 Fr.) Herrn Jakober, Lehrer in Glarus. Daß diese Preisausschreibung, wird bemerkt, eine sehr zeitgemäße und dankbare war, beweift die zahlreiche Beteiligung an der Konkurrenz. Die 24 eingereichten Arbeiten löften die gestellte Aufgabe zum größten Teil in guter, teils sehr guter Weise. Das vorgesteckte Ziel kann als erreicht betrachtet werden. Der eine Konkurrent hob mehr den kaufmännischen Betrieb des Geschäfts, der andere mehr die technische Seite als wichtig hervor.

Bauwesen in Zürich. Der Neubau der Leu-Bankan der Bahnhofstraße ist rasch in die Höhe getrieben worden. Die in massiven, imponierenden Formen gehaltene Fassade des Gebäudes wird der Bahnhofstraße zu großem Vorteil gereichen. Auch der Neubau am Rennwegplatz, gegenüber der "Trülle", zeigt sich schon bis zum 1. Stockwert über den Boden hin-

ausragend. Auch dieser Bau dürfte bei solch rüstigem Fortschreiten in nicht zu langer Zeit der Vollendung entgegensehen.

— Das Tiefbauamt der Stadt Zürich schreibt zum Berkauf auf Abbruch die folgenden Gebäude im Werd=mühlequartier aus: die ehemalige Liegenschaft Lindt & Sprüngli, das ehemalige Hotel Komer und den Schopf aegenüber dem Transitvoskaebäude.

den Schopf gegenüber dem Transittpostgebäude.

— Als Kuriosum in Bauangelegenheiten mag erwähnt werden, daß der Bau des neuen Kantonalbantgebäudes an der Bahnholstraße weniger gestostet hat, als im Boranschlage vorausgesehen war. Budgetiert waren 884,012 Fr., während sich die Baustosten nur auf 865,185 Fr. belausen. Man hat bei diesem Bau eben auch die Ersahrung gemacht, daß gegenwärtig in Zürich bedeutend billiger gebaut wird als vor einigen Jahren.

Banwesen in Bern. Bahnhof Bern. Die Direktion der schweizer. Bundesbahnen hat sich für die Wiesberherstellung der Auppel im Bahnhose über dem Eingang im NordsOst in armiertem Beton nach System Hennebique entschlossen. Diese Auppel, welche ursprüngslich in Eisenkonstruktion erstellt war, wurde bei der Feuersbrunft von 1900 zerstött; wiederaufgebaut in Holz ist sie 1902 vollständig verbrannt.

Banwesen in Basel. Der Regierungsrat beschloß ben Neubau eines Schulhauses für die Töchter= schule am Kohlenberg.

Bahnhofumban St. Gallen. (Korr.) Ein recht ansehnlicher und auch zweckentsprechender Bau verspricht die neue Lokomotivremise zu werden, die auf dem ehemaligen Güterbahnhof an der Grünbergstraße erstellt wird. Die Fundationsarbeiten, die Maurerarbeiten und die Dach= tonstruttion in armiertem Beton nach dem System Luipold werden von der Firma Luipold, Kottmann & Cie. in Basel erstellt. Das Gebäude wird die Form eine Halbtreises erhalten. Bier Geleise führen auf die Drehscheibe, von der die Geleise in die 15 Lotomotiven= ständer einmunden. Eine spätere Erweiterung von sieben Ständern ist vorgesehen. Selbstverständlich wird die Remise in jeder Sinsicht allen Anforderungen, die heute an solche Bauwerke gestellt werden, genügen, und verspricht dasselbe eines der besteingerichteten bieser Art in der Schweiz zu werden. Der Rauch wird durch besondere Leitungen einem hohen Kamin zugeführt und durch dieses derart fortgeleitet, daß die Nachbarschaft wohl wenig unter der Rauchentwicklung zu leiden haben wird, die anderwärts oft so lästig werden kann.

Süblich von der Lokomotivremise, in deren uns mittelbarer Nähe, wird ein Bureaus, Wohns und Badesgebäude erstellt. Dieser Bau ist von Herrn Baumeister W. Henn übernommen worden. Die Einrichtungen sür Wannens und Brausebäder ze, werden gewiß allgemeinen Beisall sinden. Der Bau des Hochkamins für die Remise ist der Firma Corti & Co. in Winterthur übertragen worden.

Der Güterschuppen soll diesen Spätherbst noch fertig erstellt und dem Betriebe übergeben werden. Derselbe erhält einen Bodenbelag von Karriholz und französischem Eichenholz. Deftlich vom Schuppen ist bereits auch mit dem Bau des neuen Zollhauses begonnen worden. A.

Schulhausbau Straubenzell. (Korr.) Nach den Plänen und unter der Leitung von Herrn Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen hat die Schulgemeinde Straubenzell letzes Jahr ein recht stattliches Schulhaus erstellt, wohl eines der schönsten und best eingerichtetsten der Ostschweiz. Soeben veröffentlicht der Schulrat die Bauabrechnung über das Schulgebäude und die daneben erstellte neue Turnhalle. Die Baukosten für ersteres belaufen sich auf



189,742 Fr., die Möblierungskoften auf 6499 Fr., total 196,241 Fr. Die Turnhalle kommt total auf Fr. 29,185 zu stehen; der Linoleumbelag derselben koftet 2104 Fr. Mit dem Baugrund werden beide Gebäude inegesamt auf rund 262,000 Fr. zu ftehen kommen. A.

Banwesen in Wil. Schon im Oftober soll die zur Zeit im Bau begriffene große Rahmenfabrik von Hrn. Aug. Müller-Zuber dem Betriebe übergeben werden.

Bauwesen in Biel. Auch in Biel beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Frage eines Neubaues für das Progymnasium und das neugegründete Obers gymnasum, da das Gebäude, welches gegenwärtig die Progymnasius und die Tertia beherbergt, bis auf das lette Räumlein in Anspruch genommen ift. Wie man vernimmt, geht die Absicht des Gemeinderates dahin, es sei auf dem Gemeindeterrain oberhalb des Spitals ein neues Schulgebäude für das gesamte Gymnasium zu erstellen; bezügliche Plane werden gegen-wärtig durch das Stadtbauamt entworfen. Jebenfalls wird aber die Gemeinde das lette Wort in dieser An= gelegenheit sprechen. Das neue Gebäude wird ent= sprechend der größeren Schülerzahl auch erheblich höher zu stehen kommen, als dasjenige zu Burgdorf; doch hofft man auch hier, die Burgergemeinde werde einen erheblichen Beitrag zu diesem Zwecke erkennen und sich von Burgdorf nicht in den Schatten stellen lassen.

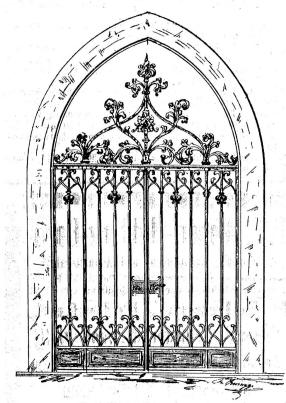
Bauwesen in Rheinfelden. Die Gemeindeversammlung hat einige für das Gemeindewesen wichtige und folgenschwere Beschlüffe gefaßt. Betreffend des Baues einer neuen Turnhalle wurden von den Berren Relterborn in Basel und A. Moser in Baden zwei neue Pläne vorgelegt. Run hat die Turnhallekommission und, dieser sich anschließend, der Gemeinderat sich sür das Projekt Moser entschieden, das mit dem nötigen Turnmobiliar eine Kostensumme von 75,000 Fr. vor-

aussieht. Obgleich die weitere Krediterteilung von Fr. 20,000 zuerst mit Kopfschütteln aufgenommen wurde, konnte sich die Versammlung in Anbetracht der Not= wendigkeit des Baues doch zur Annahme derselben ent= schließen. Möchte ber Bau nun fofort in Angriff genommen merden, damit wir bei bem nächstes Jahr zu feiernden Centenarium zugleich die Einweihung der Turnhalle begehen können. Es beschloß die Gemeindeversammlung noch Erhöhung der Besoldung des Bau= tommiffars um weitere 600 Fr., fodag berfelbe mit ber Gemeinderatsbesoldung nun ein Salair von 2600 Franken bezieht.

Fabrikbäder. (Korresp.) Ein Bedürfnis ersten Ranges dürfte für Zementfabriken, Ziegeleien, Gips- und Ralffabriken die Errichtung praktisch durchstudierter Badertäume sein, in welchen die Arbeiter, welche tagsübert in Rauch, Ruß und Staub arbeiten müssen, sich waschen können und zwar nicht nur das Geficht, sondern den ganzen Körper. Die Austagen für Erstellung folcher Einrichtungen machen sicht bald bezahlt, denn ein Arte beiter, dem Gelegenheit geboten ift, seinen Rorper nach des Tages Müh und Arbeitngründlich zu reinigen, ift noch einmaln so arbeitsträftig und harbeitet mit mehr Fleiß und mehr gutem Willen, als einer, dem biefe Gelegenheit mangelt. Zu Hause find ja die Leute nicht derart eingerichtet, um eine solche Generalwaschung vornehmen zu können und zudem würde das Wärmen des Wassers im Winter z. B. für ihn eine erhebliche Auslage bedeuten, während in einem mechanischen Betriebe mit größter Leichtigkeit warmes Waffer vom Dampstessel beschafft werden kann. Die Einrichtung solcher Anlagen soll möglichst einfach sein. Wir hatten letter Zeit Gelegenheit, eine solche im Betriebe zu feben in der großen Tonwarenfabrik Allschwil, Passavanten Heling& Cie. in Basel, in welcher stets 7 Arbeiter in

nebeneinander gruppierten Räumen von 90 cm Breite und 1,20 m Tiefe auf einmal sich reinigen können. Bor diesen Badeständern ist eine sehr praktische Bestuhlung angebracht mit Toilettenrahmen. Das Lokal selbst tann im Winter durch eine Warmwafferleitung leicht geheizt werden. Die betreffende Firma betreibt neben der großen Fabrit in Allschwil noch ein zweites Ge= schäft für sanitarische Einrichtungen aller Art und installiert auch unter anderem obige Einrichtungen.

Musterzeichnung.



Gotisches Gingangstor

jum Friedhof Samaden (Engabin) ausgeführt in ber Runftichlofferei-Werlftatte Fr. 3 minggi, Burich.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Herkaufs-, Tansch- und Arbeitsgesuche werden unter biese Aubrit nicht aufgenommen.

524. Wer liefert eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Dezimalwange bis zu 300 Kg. Tragtraft? Offerten an J. Hottinger, Babenerstraße 67, Bürich III.
525. Wer liefert Asbest in größern ober kleinern Quantitäten,

wo wird berfelbe in der Schweiz hergestellt?
526. Ber fabriziert in der Schweiz hölzerne Schuhnagel gum Engros=Bertauf ?

527. Beldes ift die Busammenftellung ber Daffe für Rartonpierre-Ornamente ?

528. Wer liefert Winden (bei ber Holgfuhr gebräuchlich) an Wiederverfäufer ?

529. Wer hat eine gebrauchte Shapingmaschinese bon ca. 800 Sub und einige fraftige Barallel-Schraubstode zu bertaufen ?

5304 Existiert in ber Schweiz eine Fabrit für gepreßte Bitbhauerarbeiten (Baptermache) oder wiißte jemand eine folche Fabrif Ausland?

531 ... Belde Drechslerei murbe fich mit der Unfertigung fleinerer Möbel, wie Garberoben- Schirm- und Mufiftander, Sut- und Sande tuchhalter, Nipptische, Bilderetageren und sonftiger gahlreicher Kleinmobel befaffen ? Gin Raufmann ware geneigt, den Bertrieb gu über= nehmen und würde gleichzeitig die neuesten Beichnungen in Naturgröße dazu liefern.

532. Wer liefert Blecheinfage in Garberobeftander oder mer

vernicelt folche

533. Welche Sägerei liefert schön geschnittenes Bauhol3, vor-teilhafte Listen, franto Station Neuchatel, und zu welchem Preise gegen bar mit 2 % waggonweise? Offerten unter Nr. 538 an die Expedition.

534. Welches Geschäft liefert die besten Ventilatoren zu einer

zweckmäßigen Entlüftung einer mech. Wertstätte?

535. Wer hat eine Preistifte über felbstgemachte oder gelieferte Mechaniter- und Schlofferarbeiten zu verfaufen ? Oder mo find folche zu erhalten ?

536. Wer liefert gute und billige Treibriemen aus Kernleber und zu welchem Preis? Offerten an Burch, mech. Schreinerei, Kirch= hofen, Garnen.

537. Habe einen 3 PS Betrolmotor; nun brauche ich aber nur wenig Zeit bollständig 3 PS, die meiste Zeit nur 1/2—1. PS und somit tommt mich ber Betrieb gu boch, weil ich so viel unnuge Kraft verbrauche, benn es mare bebeutend beffer, ich fonnte die Kraft gang dusnisen. Gibt es vielleicht eine Maschine, die etwa 1—2 PS braucht, aber nur wenig Zeit zur Wartung bedarf, z. B. wie eine Fruchtschrotmaschine? Aber hier geht dies nicht, weil man eine solche nur einige Wochen im Winter brauchen milite; ich möchte gerne etwas sit das ganze Jahr. Oder könnte mir einer der werten Mounentan sankt üren geiten Abet genegen gene etwas site das ganze gahr.

Abonnenten sonk irzend einen guten Rat angeben? Sinen Arbeiter Monnenten sonk irzend einen guten Rat angeben? Sinen Arbeiter Halten kann ich aus gewissen Eründen nicht. Jum voraus besten Dank. J. Zuber, mech. Drechsteret, Märstetten (Thurgau).

538. Wer liefert 8 und 10 mm dicken, verzinsten Gisendracht?

539. Wer hätte zirka 100 Doppellaufmeter gebrauchte Rollschahrschen unter billigster Berechnung abzugeben? Offerten mit Ungabe des Prosits und äußersten Preises unter Nr. 539 an die Exp.

540. Rennt man ein Berfahren, daß bei falpeterhaltigen Mauern ber Berput nicht wegfällt, refp. bom Salpeter nicht wieder aufgeloft wird ?

541. Ber liefert gehobelte Rundftabe refp. Stiele gu Brotschüffeln aus peima Lindenholz, 2-3 m lang, 26-27 mm bict?

542. Was ist wohl zu machen an einer Hausleitung (Hochsbruck), die mit andern Säufern durch engere Rohre verbunden ift, damit tein Haus vom Geräusch der Wasserntnahme bort? Wenn mir recht ist, so las ich in einem Fachblatte vor 2—3 Jahren, es sei am besten, bei der Abzweigung vielleicht ein 1/2 m langes Stied bedeutend weiteres Robr einguseten oder für mas ift obiges ? Für gütige Mitteilung besten Dant.

543. Wer ift Lieferant von durrem Erlenholz, dienlich als Modellholz? Offerten an Wanner u. Cie., Horgen

544. Wer hatte eine alte billige Firfular: und Banbfage ab-Wer hatte eine alte billige Birtular- und Banbfage aboder Fußbetrieb ?

545. Ber liefert Appreturapparate für Glaftbandmebereien ? 546. Wer hatte 1 bis 2 gut erhaltene Boltmeter, 1 bis 5 Bolt

zeigend, abzugeben ?

547. abzugeben ? Ber hatte eine gute Benbelfage mit ober ohne Borgelege

Kanderner

Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

972

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen. Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977.

Baumaterialienhandlung BASEL.

Telegr.-Adr.: Asphalt-Basel.

Autworten.

Auf Frage 486. Die billigfte Betriebstraft ift außer Baffer unbebingt diejenige mit Generator Sanggasmotoren; wobei ber Betrieb Die billigfte Betriebstraft ift außer Baffer auf 3 Cts. pro Bferdetraftftunde gin fteben tommt. 3. Stalber,